

Dieter Nievergelt und Arnulf Siebenecker

**Stadt, Land, Fluss**  
**Modellbauwelten aus Karton und Papier**  
**Ausstellung im LWL-Industriemuseum**  
**Schiffshebewerk Henrichenburg**  
9. Dezember 2012 bis 3. März 2013

Das Schiffshebewerk Henrichenburg<sup>1</sup> ist Teil des Westfälischen Industriemuseums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Das Industriemuseum besteht aus mittlerweile acht Standorten, welche sich im Bereich des LWL befinden. Die Zentrale und Museumsleitung befindet sich in der Zeche Zollern in Dortmund.

Das alte Schiffshebewerk Henrichenburg am Dortmund-Ems-Kanal in Waltrop wurde von der Firma Haniel & Lueg nach den Plänen des Stettiner Schiffbauingenieurs *Rudolf Haak* (1833–1909) gebaut. Es war ein Schlüsselbauwerk des Dortmund-Ems-Kanals, denn erst mit seiner Fertigstellung konnte der Kanal bis zum Dortmunder Hafen befahren werden. Dieses Hebewerk ist das größte und spektakulärste Bauwerk der ersten Bau-Periode des Kanals. Mit seiner Hilfe sollten Schiffe einen Höhenunterschied von 14 Metern überwinden. Es wurde am 11. August 1899 in Anwesenheit von *Kaiser Wilhelm II.* zusammen mit dem Dortmund-Ems-Kanal in Betrieb genommen.



Das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop von der Oberwasserseite her gesehen. Foto: Axel Huppers 2009.

Ein neues Hebewerk wurde 1962 eröffnet. Nach der Inbetriebnahme wurde das alte Hebewerk 1969 stillgelegt, ein letztes Mal betrieben wurde es 1970. Danach verfiel es. Der LWL beschloss 1979, das technische Denkmal als Standort des Westfälischen Industriemuseums zu nutzen. Nach Restaurierung und Rekonstruktion ist das alte Schiffshebewerk ohne Wiederherstellung der ursprünglichen Funktion zusammen mit seinem unteren Vorhafen (Unterwasser), dem oberen Vorhafen und einem Stück Kanal (Oberwasser) seit 1992 Museum. Zu dem Museumsgelände gehört auch eine kleine Werft, in der notwendige Reparaturen direkt vor Ort ausgeführt werden können.

LWL-Industriemuseum  
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

**14**

Schiffshebewerk Henrichenburg | Waltrop

**Stadt, Land, Fluss**

Modellbauwelten aus  
Karton und Papier

9. Dezember 2012 – 3. März 2013

[www.lwl-industriemuseum.de](http://www.lwl-industriemuseum.de)

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Anfahrtswege**

- **mit dem Auto:** Autobahn A2 Oberhausen-Hannover, Abfahrt Henrichenburg
- **mit dem Bus von Castrop-Rauxel Hbf:** Bus SB 22 bis *Datteln/Wittener Straße*
- **mit dem Bus von Dortmund Hbf:** Stadtbahn U41 bis *Brambauer Verkehrshof*, dann Bus 284/231 bis *Kanalstraße*
- **mit dem Bus von Recklinghausen Hbf:** Bus 231 bis *Kanalstraße*
- **mit dem Fahrrad:** Emscher-Park-Radweg, Dortmund-Ems-Kanal-Radweg

Schiffshebewerk Henrichenburg  
Am Hebewerk 2  
45731 Waltrop  
Telefon: 02363 9707-0  
Fax: 02363 9707-12  
E-Mail: [schiffshebewerk@lwl.org](mailto:schiffshebewerk@lwl.org)  
[www.lwl-industriemuseum.de](http://www.lwl-industriemuseum.de)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag,  
10.00 bis 18.00 Uhr, Einlass bis 17.30 Uhr  
montags geschlossen

GDANSK

Werbeflyer für die Ausstellung „Stadt, Land, Fluss – Modellbauwelten aus Karton und Papier“ im LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Waltrop. 9. Dezember 2012–3. März 2013. Vierfarben-Offsetdruck 21 x 30 cm. Fotos: Martin Holtappels.